

Lehrerinfohock 2000 bei Unaxis Balzers AG

Über fünfzig Lehrerinnen und Lehrer trafen sich mit den Lehrmeistern zum Erfahrungsaustausch

Am Freitagnachmittag, den 22. September konnte Adolf Frick, Leiter der Berufsausbildung, über 50 Lehrerinnen und Lehrer der Oberstufenzentren aus dem Fürstentum Liechtenstein, der Region Werdenberg und Sarganserland sowie Vertreterinnen und Vertreter der Berufsberatungen Sevelen, Sargans und Schaan bei Unaxis begrüßen. Der Lehrerinfohock findet seit 1979 alle zwei Jahre statt und gilt auch als Dank für die gute Zusammenarbeit der Firma Unaxis Balzers Aktiengesellschaft mit der Lehrerschaft der Region.

«Sie liefern uns gutes Rohmaterial, damit wir erfolgreich ausbilden können. Leider können wir Ihnen nicht alle Schülerinnen und Schüler abnehmen, um sie bei uns in eine Lehre aufzunehmen. Letztes Jahr haben bei uns über 160 Schülerinnen und Schüler eine Schnupperlehre absolviert und 102 sind zur technischen sowie 37 zur kaufmännischen Eignungsabklärung angetreten. Beim Beruf Kauffrau/Kaufmann konnten zwei, bei den technischen Berufen 20 Schülerinnen und Schüler in die

Lehre aufgenommen werden. Das heisst, dass sehr viele gut geeignete Schülerinnen und Schüler bei uns keine Lehrstelle bekommen konnten und enttäuscht waren.»

Das Ziel der Tagung war es, viele Informationen an die Lehrerschaft weiterzugeben und die neuen Berufe Informatikerin/Informatiker sowie Kauffrau/Kaufmann vorzustellen. Gastreferent Hano Meuli, Fachlehrer an der Interstaatlichen Berufsschule Buchs, zeigte das Anforderungsprofil der zukünftigen Lehrtöchter und Lehrlinge aus der Sicht der Berufsschule auf.

Aus Oerlikon Bührlé wird Unaxis

Adolf Frick stellte die Neuerungen des Konzerns kurz vor: «Die Firmen Unaxis IT, Balzers und Inficon an den Standorten Balzers und Trübbach stellten seit Januar 2000 über 280 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Auf beiden Seiten des Rheins wird viel gebaut, damit wir allen Kunden unsere Produkte termingerecht liefern können.»

Die Lehrerinnen und Lehrer wollten wissen, woher der Name Unaxis kommt und was er bedeutet. Unaxis kommt aus dem griechischen, lateinischen und englischen Wortschatz und bedeutet zum Beispiel Achse,

das ist die Verbindung zwischen dem Konzern und den Kunden, oder unique bedeutet einzigartig usw. Die silberne Schrift steht für die Hightech-Welt von Unaxis, der orange Punkt auf dem i bedeutet Dynamik und Flexibilität. Heute müssen auch die Lehrtöchter/Lehrlinge dynamisch und flexibel sein, um in der Berufswelt zu bestehen. Die Firma hatte vor zwei Jahren ganz andere Strukturen und wird in den nächsten Jahren nochmals anders aussehen. Umgang mit Wandel ist auch in der Berufsausbildung sehr wichtig.

Beruf Informatikerin/Informatiker

Harry Brouwer, seit über 30 Jahren Lehrmeister für Elektronikerin/Elektroniker sowie seit zwei Jahren Lehrmeister für Informatikerin/Informatiker, stellte den Beruf vor. In der ganzen Schweiz, auf der ganzen Welt werden immer mehr Informatikerinnen und Informatiker gesucht. Die Schweiz bemüht sich mit neuen Ausbildungsmodellen, mehr Informatikerinnen und Informatiker auszubilden. In den Firmen sind die Ausbildungsplätze rar und es können meistens nur ein bis maximal zwei Lehrtöchter/Lehrlinge pro Jahr ausgebildet werden. Die Informatikerinnen/Informatiker müssen sehr flexibel auf Neue-

rungen reagieren können, weil heute Gelerntes morgen Vergangenheit ist. Unbeirrbarkeit und Geduld, Freude am Experimentieren, flexible Arbeitszeiten sind einige von vielen Anforderungen.

Anforderungen der Berufsschule

Gastreferent Hano Meuli, Fachlehrer an der Interstaatlichen Berufsschule Buchs, stellte in seinem Referat die Wünsche an die zukünftigen Lehrtöchter/Lehrlinge dar. Er zeigte kurz auf, wie sich die Arbeitswelt im letzten Jahrhundert verändert hat. Die Auswirkungen im Berufsschulunterricht konnte anhand der Modell-Lehrpläne für Industrieberufe klar aufgezeigt werden. Die Niveaustufen G / E / E+ haben sich in der Praxis gut bewährt. Das Freifachkonzept des bzb deckt von SIZ (Schweizerisches Informatik-Zertifikat) bis zum Automationsprojekt eine breite Angebotsliste ab und kann von den Lehrtöchtern und Lehrlingen ab dem dritten Semester besucht werden. Die Wünsche an unsere Lehrtöchter und Lehrlinge können mit Wertvorstellungen aufgezeigt werden wie: Lernbereitschaft, Eigenverantwortung, kundenorientiertes Verhalten, Selbstständigkeit, um nur einige zu nennen.

Fertigkeiten wie Tastatur-

schreiben, englische sowie arbeitstechnische Grundlagen sind ebenfalls erwünscht, wenn die Lehrtöchter und Lehrlinge die Lehre beginnen.

Die Berufsmaturitätsschule (BMS) ist eine echte Alternative zur gymnasialen Matura. Der Vorteil ist, dass schulumüde Jugendliche eine praxisorientierte Ausbildung erhalten und sich neu motivieren können. Der Arbeitsmarkt sucht vielfach Fachhochschulabsolventen (vormals HTL-Ingenieure). Mit einem Alter von 20 Jahren kann bereits das erste Fähigkeitszeugnis entgegenommen werden. Nach der Lehre stehen für die jungen Berufsleute nebenberuflich sehr viele Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Kauffrau/Kaufmann

Nicole Angerer, Sekretärin und Ausbilderin für Kauffrau/Kaufmann, stellte in einem kurzen Vortrag die wesentlichen Neuerungen dar. Die Lehrtöchter/Lehrlinge werden am Anfang der Lehre in einem sechswöchigen Einführungskurs in der Kaufmännischen Berufsschule auf die betriebliche Lehre vorbereitet. Neu im Pilotprojekt für Kauffrau/Kaufmann ist die Gewichtung der Lehrabschlussnote; Betrieb und Berufsschule werden zu je 50 % gewichtet. Die Lehrtöchter/

Lehrlinge werden im Betrieb neu mit acht ALS (Arbeits- und Lernsituationen) und drei Prozesseinheiten, die über mehrere Tage oder Wochen dauern, von den Fachvorgesetzten (Betreuerinnen und Betreuer im Betrieb) beurteilt und benotet. Der Betrieb übernimmt somit mehr Einfluss auf die Abschlussnote.

Am Schluss der Veranstaltung dankte Adolf Frick seiner Mitarbeiterin und seinen Mitarbeitern für die Zusammenarbeit, denn ohne die gute Arbeit der Ausbilder hätte die Berufsausbildung nicht den guten Ruf in der Region und gar über die Landesgrenzen hinaus. Die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer durften einen Kugelschreiber mit dem UNAXIS-Signet entgegennehmen, mit der Aufforderung, den Kugelschreiber sofort zu testen und den vorbereiteten Fragebogen auszufüllen. Aus den Antworten ist zu entnehmen, dass der Lehrer-Info-Hock ein grosser Erfolg war.

Beim währschaften Zvieri und einem Glas Wein konnten die Lehrerinnen und Lehrer im Personalrestaurant EUREST mit den Lehrmeistern noch einige Erfahrungen austauschen.

Das Ausbildungsteam freut sich schon auf den Lehrerinfohock in zwei Jahren.

Unaxis Balzers
Aktiengesellschaft

Joo mei, wonn des der Engel Aloisius gwusst hätt...



...donn hätt er s Telefon gnumma und einigunga. Halleluja sog i!

Spezialaktion Oktober

Oktober

CHF -.10
Deutschland

7 Tage, 24 Stunden

-.10 CHF/Min.

nach **Deutschland**

Jetzt gratis anmelden unter

8000 777

Gratis 24 Std. Helpline

oder in unseren Tango-Shops

Einfach billiger telefonieren.